

Jahresbericht 2011 des Präsidenten vom Natur- und Vogelschutzverein Wasseramsel Innerschwyz

Der Schweizer Vogelschutz Birdlife Schweiz hat mit einer mehrjährigen Kampagne für den Wald gestartet. Passend dazu war der Schwarzspecht Vogel des Jahres.

Unser Jubiläumsjahr starteten wir mit der 20. GV im Restaurant Gotthard in Goldau. Mit Freude konnten sechs Gründungsmitglieder begrüsst werden. Die 37 Vereinsmitglieder und 10 Gäste erlebten eine turbulente GV. Ein Antrag von Gründungspräsident und Ehrenmitglied Pius Kühne „Ausschluss von Erwin Hammer aus dem Verein“ scheiterte an der nötigen Zweidrittelmehrheit der Versammlungsteilnehmer. Streitereien unter Naturschützern wirken sich meist negativ auf die Natur und den Umweltschutz aus. Das Motto für die Natur muss heissen: Wir ziehen gemeinsam am gleichen Strick und auch in die gleiche Richtung. Erfreulicherweise wurde Paul Merz als viertes Ehrenmitglied in unseren Verein aufgenommen. Im Anschluss an die GV zeigte Andi Meier einen Film über das Weingut "Le Fenouillet" in Frankreich.

An der Jahresversammlung der Ala (Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz) wurde Thaddeus Galliker für seine grosse Arbeit im Gebiet Lauerzersee zum Ehrenmitglied ernannt. Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied herzlich zu dieser Anerkennung.

Auf dem Jahresprogramm waren 20 Anlässe zum Jubiläum aufgeführt. Eine Delegation des Vorstandes nahm am 25. März an der kantonalen DV in Altendorf teil. Pius Kühne bekam für seine grosse Arbeit im Kantonalverband von der Präsidentin eine Flasche Wein überreicht. Ebenfalls im Vorstand arbeiten Sales Nussbaumer als Weiterbildungschef und Martin Heinzer als Vertreter des SUR (Schwyzer Umweltrat). Vorher durften wir im Wintersried unter der Leitung von Karl Reichlin drei Bäume am Kanal pflanzen. Somit war die erste Baumpflanzaktion des Jubiläumsjahres erfolgt.

Am 9. April waren 25 Personen an der Baumeinweihung in Lauerz dabei. Die Gemeinde setzte auf dem Schulhausplatz eine Rosskastanie und wir durften eine Jubiläumstafel anbringen. Mit der Idee Bäume zu pflanzen sind wir in einigen Gemeinden auf Unterstützung gestossen. So konnten wir im Jubiläumsjahr Bäume in Lauerz, Schwyz und Küsnacht pflanzen. In weiteren Gemeinden konnten wir Kontakte knüpfen und weitere Bäume werden folgen.

Mit der Karfreitagsexkursion setzten wir eine Tradition fort. Seit der Vereinsgründung 1991 sind wir jeweils am Karfreitag ohne Unterbruch von Ibach nach Brunnen gewandert. Zum Schluss der Exkursion zeigte uns Röbi Knobel die baulichen Massnahmen zu Gunsten der Erdkröte an der Kantonsstrasse Brunnen-Gersau.

Am Tag der Hochstamm-bäume besuchten 15 Personen den Bio-Haldihof in Weggis. Familie Muff bewirtschaftet den kleinen Hof mit viel Herzblut und hat noch viele alte Obstbäume. So erstaunt es nicht, dass der Gartenrotschwanz auf dem Haldihof noch brütet. 41 Vogelarten konnten an diesem schönen Samstag beobachtet werden.

Am 14. Mai trafen sich 15 Teilnehmer zur Exkursion auf der Seebodenalp. Maria Arnold und Franziska Matter führten uns auf die Alpen (25 Arten, z.B. Trauerschnäpper). Beim See trafen wir eine Gruppe der Korporation, bei der auch Herr Leupi dabei war. Er erzählte viel Interessantes über die Entstehung der Seebodenalp, deren Moore und die Aufwertungsprojekte "Baumalleen" und "See".

Beim Vogelbestimmungswettbewerb am 22. Mai erspähten drei Teilnehmer 66 Vogelarten. Mit diesem Resultat erreichten wir Platz zwei. Über die letzten 10 Wettbewerbe war unser Verein am besten und somit dürfen wir den Wanderpreis behalten.

An der Exkursion in Sattel besuchten drei Teilnehmer unter der Leitung von Rita Diener den Lamahof mit seinen vielen Mehlschwalbennestern. Unter den vielen Vogelarten waren auch der Kuckuck und der Gartenrotschwanz.

Bei der Abendexkursion in Küssnacht konnten wir einen Lindenbaum beim Schulhaus Seematt 2 einweihen. Der Apéro spendierte der Bezirk Küssnacht. Zudem besuchten wir eine Trafostation des EWS. Da der Strom unterirdisch fliesst, konnten am Gebäude mit Hilfe von drei Schulklassen aus Küssnacht Nisthilfen für 12 Mauersegler, 3 Fledermäuse, 8 Mehlschwalben und 3 Bienenhotels montiert werden. Die 15 Teilnehmer konnten 25 Vogelarten mitten im Dorf beobachten.

Am 19. Juni führte der Kantonalverband die Feldornithologenprüfung durch. Bei durchgezogenem Wetter mussten die Prüflinge 60 Arten im Feld erkennen (darunter 17 Dias) und 60 Theoriefragen lösen. Mit dem Spitzenresultat von 119 Punkten (nur 1 Fehler) hat unsere Beisitzerin Doris Amstutz abgeschlossen. Weiter haben von unserem Verein folgende Personen die Prüfung mit Erfolg bestanden: Amstutz Richard, Angst Christoph, Camenzind Elisabeth, Diener Martha und Meier Guido, herzliche Gratulation.

Die geplante Fledermaussuchaktion konnte wegen der kurzfristigen Ansage nicht als Vereinsanlass durchgeführt werden. Es ist aber schön, dass sich in unserem Verein auch Mitglieder für die Fledermäuse einsetzen. Auch die Jubiläumsreise ins Wallis musste abgesagt werden.

Beim Besuch der Beringungsstation in Rothenthurm begleiteten 5 Vereinsmitglieder die 20 Lehrpersonen aus dem Kanton Schwyz, die einen Weiterbildungskurs zum Vogelzug und zur Beringung absolvierten. Da in der Nacht eine Kaltfront die Schweiz überquerte, hatten die Beringer alle Hände voll zu tun. Während zwei Stunden wurden 35 Individuen aus 17 Arten beringt. So wurden Blaukehlchen, Wendehals, Tüpfelsumpfhuhn oder Gimpel bestaunt. Sogar ein Birkenzeisig "verirrte" sich in ein Vogelnetz. Laut Pius Kühne wurde in Rothenthurm bisher noch nie ein Birkenzeisig beringt.

Eine Woche später (Anfang September) eilten vier Vereinsmitglieder vom Gurnigel zum Fanel, um in 24 Stunden möglichst viele Vogelarten zu bestimmen. Sales Nussbaumer, Rita Diener, Martha Diener und Guido Meier beendeten das diesjährige Birdrace mit 100 Arten, herzliche Gratulation. Unter den bestimmten Arten waren z.B.: Birkhuhn, Fischadler und Trauerseeschwalbe. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Spendern, die unser Team zu Gunsten der Vogelwelt unterstützt haben.

Am 1. und 2. Oktober trafen sich Greif- und Bergvogelinteressierte Vogelschützer unter der Leitung von Sales Nussbaumer auf dem Gurnigel im Berner Oberland.

Am 7. Oktober führte Martin Heinzer sechs Unentwegte bei Wind und Wetter durch die garstige Herbstnacht im Gebiet Fallenfluh. Wegen dem schlechten Wetter konnte man nur den Ruf des Waldkauzes hören.

Auch die Wasservogelzählungen waren wieder im Exkursionsprogramm. Im November konnte man die neue Eisvogelwand auf der Insel Schwanau begutachten.

Die Wasservogellexkursion leitete Josef Greter bei minus 15 Grad in Arth. Neben den 5 Wasseramslern waren auch 3 Mitglieder des Kantonalen Vogelschutzes mit dabei. Gesehen wurden 23 Vogelarten darunter auch unser Wappenvogel - die Wasseramsel.

Auch im 2011 fanden einige Aktivitäten für Kinder und Jugendliche statt. So konnten Mitglieder unseres Vereins Vogelexkursionen mit Schulklassen durchführen und auch beim Ferienpass in Schwyz und Goldau konnten sich die Kinder mit der Vogelwelt auseinandersetzen.

Mit einem Mitgliederwerbeflyer versuchten wir Neumitglieder zu werben. Der Erfolg hielt sich in Grenzen - aber wir bleiben dran.

Der Vorstand traf sich wie immer zu vier Sitzungen und erledigte die anfallenden Arbeiten. Das Jubiläumsjahr 2011 war mit 20 Anlässen reich befrachtet. Ich bedanke mich bei allen Vereinsmitgliedern für das Mitmachen bei den Exkursionen und unseren Anlässen.

Im Februar 2012, der Präsident Martin Hess